

Zeitschrift des Linzer  
Rudervereins Ister  
Ausgabe 02 2020

# Ister

## Seiten

Seit 1876



Der freundliche Ruderclub  
im Herzen des Linzer  
Donauparks



# Die Seite des Prä

## Liebe Isterianer!

ein neues Exemplar der Ister-Nachrichten liegt vor Euch, mit zahlreichen Berichten und Fotos aus der Saison 2020, in der nichts so war wie noch am Anfang des Jahres geplant. Nach dem lock-down Mitte März (Wer hätte sich derartige Einschränkungen nach dem Faschingshöhepunkt PIBA 2020 vorstellen können?) hat sich der Rudersport erst recht zaghaft wieder entwickelt und vom Einer über den „Haushaltszweier“ wieder dem Mannschaftsboot und damit dem üblichen Ruderbetrieb im Mai angenähert.

Trotz dieses verspäteten Saisonstartes sind die Kilometerleistungen beachtlich, mit Oktober konnten bereits mehr als 70.000 Vereinskilometer zurückgelegt werden und über den Sommer herrschte reges Treiben im Verein – immer mit Abstand, aber durch den Aufenthalt im Freien und die gesamt recht niedrigen Infektionszahlen auch mit einer gewissen Sicherheit vor einer potentiellen Corona-Infektion. Die **Vereinswanderfahrt** änderte kurzfristig ihr Ziel und so wurde nicht Prag, sondern Krems ab Schärding von einer recht großen Gruppe Isterianer erreicht. Krems kann niemals Prag

ersetzen und aufgeschoben ist nicht aufgehoben, aber bei optimalen Bedingungen und perfekter Betreuung bzw. Organisation, nicht zuletzt durch Adi, den besten Busfahrer des Innviertels, haben sich auch zahlreiche junge Wanderruderer an dieser Fahrt beteiligt, was für den Wanderruderbetrieb ein recht gutes Signal für die Zukunft darstellt. Großes DANKE an Fahrwart Gerhard Rauscher, die Helfer bei der Bootslogistik (Günther Theinschnack) sowie die guten Geister im Hintergrund, die es immer wieder geschafft haben, bei den vereinbarten Pausen „Tischlein deck dich“ zu spielen – es gab wirklich keinen Mangel an Speis und Trank (was bei einer Reise vom Bierland OÖ ins Weinland NÖ auch recht schwer passieren kann). Die **Clubabende** tragen ebenfalls zum Vereinsleben bei, waren und sind gut besucht und trotz der wieder strengeren Vorsichtsmaßnahmen sehe ich auch für den Winter diese wöchentlichen Treffpunkte nicht gefährdet. Es mag schon ein klein wenig Energie-Verschwendung sein, mit einem Heizschwammerl den Bereich VOR dem Clubhaus zu erwärmen – wenn dafür die soziale Wärme in unserem Verein gestärkt wird ist diese

Investition jedenfalls eine richtige. **Richtig stark sind auch unsere jungen Rennrunderer** unterwegs. Am Beginn der Saison zum Einzeltraining gezwungen, dann reihenweise Absagen von Regatten und Veranstaltungen. Dann doch ein Trainingslager in Völkermarkt und bei den Int. Regatten in Trebon, in Villach (einmal gute Bedingungen in Kärnten!) und der LM in Ottensheim konnten Mädchen und Burschen ihre Leistungen unter Beweis stellen. Allen voran Philumena Bauer, unterstützt von Lorcan Lindner in ihren Rollen als Betreuer haben ein motiviertes junges Team geschaffen, in dem der Wunsch nach Top-Platzierungen mit Einsatz und Trainingseifer in die Realität umgesetzt werden kann. DANKE an Philumena und das Betreuer team, aus dieser Gruppe können Top-Ruderinnen und Ruderer hervorgehen. Schon einen Schritt weiter sind die **U23-Athleten** Gabriel Stekl, Bernhard Öllinger und Adrian Reiningger. Letzterer heuer gesundheitlich gebremst, aber schon wieder voll motiviert, die beiden anderen bei den heuer wenigen internationalen Einsätzen (z.B. U23 Duisburg) im Einsatz. Die Luft ganz oben ist dünn und auch die anderen Nationen haben ihre Zeit mit in-



# Präsidenten

tensivem Training genutzt, dennoch sind nach wie vor eine Leistungssteigerung und Verbesserungen bei den Platzierungen zu sehen, die auch vom neuen Nationaltrainer Robert Sens beachtet werden. Es wird sich zeigen, wie der Weg hier weitergeht, die Olympischen Spiele wurden ja um ein Jahr verschoben, wer weiß schon jetzt, was sich nächstes Jahr ausgeben kann ...?

Gute Berichte zu den Regatten, dem Trainingslager und den privaten Wanderfahrten weit die Donau hinauf finden sich auf der Homepage ([www.ister.at](http://www.ister.at)), danke an Antonis Gitsas und Christian Schramm für deren Betreuung und Berichte in einer Aktualität, die ministerielle Ankündigungen zu neuen Corona-Maßnahmen weit hinter sich lassen.

Zum Schluss noch zwei Ankündigungen, die doch erkennen lassen, dass wir vom Normalbetrieb doch weiter entfernt sind als im Sommer erhofft. Der **PIBA 2021** wird nach Beschluss im neuen CORE-Team nicht in gewohnter Weise im Posthof stattfinden, es gibt kein sicheres COVID-Konzept für 1.700 Partygäste, die aus dem Babyelefanten ganz schnell eine Mücke machen. „Piratenball goes digital“, ein Überbrückungskonzept wurde entwi-

ckelt, das im Fasching und speziell am Faschingssamstag den PIBA bei den Partygästen nicht vergessen lassen soll und über Internet und soziale Medien ein klein wenig die Lust und die Kunst der Verkleidung sichtbar machen kann. Peter Moll führt dieses Kernteam und für Karin Artner in der Rolle der Medien- und Marketing-Verantwortlichen kommen mit dem ersten Einsatz auch gleich wirkliche Herausforderungen. Aber unser Vorteil: das CORE-Team ist ein TEAM, jeder unterstützt und mit Gerald und Elfie Stumptner sind 10 Jahre PIBA Erfahrung mit an Bord. Lassen wir uns überraschen und hoffen auf 2022!

Der Winter bringt auch einige traditionelle Veranstaltungen im Vereinskalendar, deren Durchführung wir uns im Vorstand lange und gut überlegt haben. Letztendlich haben wir den Beschluss gefasst, das **Fest der runden Geburtstage** heuer zu verschieben, geplant dann im Sommer. Der Weihnachtsclubabend wird wohl ein „Weihnachtspunschabend“, sicher ohne Singen und für die Siegesfeier müssen wir als Lokalität unseren Clubraum jedenfalls verlassen. Als sehr gute Lösung hat sich der Rotax MAX Dome angeboten, ausreichend Platz und entsprechende

kulinarische Versorgung sind möglich und für ambitionierte e-Kartfahrer gibt es vorher die Möglichkeit, noch einmal einen Sieger zu ermitteln!

Auch die **Vollversammlung** wurde lange diskutiert und wir sind zum Entschluss gekommen, die gesetzliche Möglichkeit der Verschiebung zu wählen. Eine sichere Teilnahme aller Mitglieder ist uns ein Anliegen, das wird im Sommer hoffentlich leichter möglich sein als im Winter. Das Ausweichquartier im alten Rathaus bietet zwar Platz für ca. 70 Personen, die Auflagen rund um die Veranstaltung sind hoch und so ist eine Vollversammlung, aktuell geplant im Juni, eine gute und sichere Alternative. Ich ersuche um Verständnis für diesen Schritt.

Damit wünsche ich Euch gute Unterhaltung beim Lesen, noch ein paar schöne Ausfahrten im Herbst und jedenfalls Gesundheit für die Zukunft.

Alexander Weigl  
Präsident

# Ja, Corona stört(e) gew

... hat uns aber gezeigt, dass es auch anders geht. In der Zeit, in der der Verein ganz geschlossen war, praktisch *home rowing* betrieben wurde, sind diverse Aktivitäten entstanden. Ganz interessant ist auf unserer Website die „Bleib daheim Challenge“ nachzulesen. Da werden interessante Geschichten aus naher und besonders ferner Vergangenheit zum Besten gegeben. Mit Fotos belegt werden hier auch die Donnerstag Clubabend zu Hause oder mit wenigen Freunden, Essensvorschläge, Frisuren in Eigenregie ohne Friseur. Gezeigt wird auch, wie man Masken selbst nähen kann oder auch alte Isterbeiträge in Kurrentschrift, in stundenlanger Arbeit von Gucki Lehner in die heutige Schrift übersetzt (er ist jetzt schon wieder ganz wild darauf, weitere Kurrentbeiträge aus alter Zeit für uns lesbar zu machen). Aber auch einfach nix tun bei der vorhandenen Stille, ohne Verkehr war auch ganz groß in Mode. Und Osterglückwünsche wurden in Massen versendet.

Unsere **Wanderfahrt auf der Moldau nach Prag** musste ich schweren Herzens absagen. Auch unser traditionelles **Rudern am Weissensee** musste verschoben werden, fand dann aber wie immer unter Michls Leitung großen Anklang. Und **Ransmayr Franz** spielte **mit seiner Band** im Musikpavillon für uns ein Konzert. Die Straßen waren ganz leer und ruhig, um 18:00 Uhr wurden die Helden beklatscht und es gab Balkonkonzerte. Hilfe wurde ganz freiwillig angeboten und der Zusammenhalt in der Gemeinschaft gefestigt. Und gekocht wurde wieder zu Hause als gäbe es kein Morgen.

Dann wurden die Sperren ganz langsam lockerer, was dazu führte, dass man bei den Fahrradhändlern fast keine Räder mehr bekam, Kleinkinder in Massen auf den Fahrrädern herumfahren, Gerald Ebner aus Shanghai mit dem ersten AUA-Flieger Schutzmasken nach Österreich brachte (inkl. großem Fernsehbericht), die Vorstandssitzungen nicht nur als Videokonferenz stattfanden und Matthias eine App für die Bootsreservierung im 1er und 2er installierte. Einer rudern lernen war auf einmal in. Alle wurden jetzt schon etwas nervös um nichts zu versäumen, hatten aber noch genügend Zeit um einige sonderbare WhatsApp Nachrichten zu schreiben.



Führung durch den „Mural Harbor“



Coronarudern von Barbara Müller am Weissensee

# altig ...



Coronatrend: Rudern im Einer



# VERITAS

by Melanie Hofinger

Entdecken Sie ganz  
neue Seiten unter  
[www.veritas-hofinger.com](http://www.veritas-hofinger.com)

Besuchen Sie uns in  
Linz • Mauthausen • Lambach



Wie aus einem Achter ein  
Beleutungskörper wurde

Sponsorenakquise: Gerald Stumpfner



311 km nach Deggendorf und zurück



Kochen kam wieder etwas aus der Mode, was dazu führte, dass beim Mäcki die Wartezeit für die Fleischlaberl mindestens eine Stunde betrug. Man sieht, die Menschheit wird nicht gescheitert, wenn man sich für ein Fleischlaberl eine Stunde anstellt.

Und dann war es soweit: Am 4. Juni wurde das Rudern in Mannschaftbooten wieder erlaubt. Das **Anrudern 2.0** machten wir wie die englische Königin mit ihrem Geburtstag. Den hat sie auch im April, feiert ihn aber erst im Juni. Das Wetter war zwar sehr mäßig, aber es waren trotzdem 17 Ruderer am Wasser. Das anschließende Essen und Trinken war dann sehr gut besucht. Das **Anfänger- und Fortgeschrittenenrudern** wurde wieder hochgefahren und gleich einmal ein **Bootsputzdienst** durchgeführt. Eine gut besuchte **Sonnwendfeier** fand bei bestem Wetter samt Musik statt und anstelle einer Bootstaufe wurde unser alter **ISTER Achter als großer Beleuchtungskörper** erstmals hergezeigt. Er schafft eine einzigartige Atmosphäre. Großen Dank an die „Young ISTERs“ für diese mühevollen Arbeit.

Unsere **Ersatzwanderfahrt von Schürding nach Krems** wurde sehr gut angenommen. Überhaupt – das Teilnehmen an 2 oder 3 Tagen anstelle der gesamten Fahrt über 5 Tage hat sehr großen Anklang gefunden. Glück hatten wir auch noch dazu: Schönes Wetter, etwas höheres, schnelleres Wasser, angenehme Mannschaften, gute Zwischendurchverpflegung diesmal nicht nur Standard (Bier, Limo, Cafe, Würstel, Brot, Käse, Gemüse und Kuchen), sondern auch Extraverpflegung mit Schaumrollen und Wein (pur oder gspritzt) noch dazu in von Hartmut spendierten echten Kristallgläsern aus Plastik serviert (siehe Bericht von Stefan Rozporcka) auf unserer Website.

Ja und da waren noch einige ewig jung Geliebene. Sie wollten das machen, was sie schon vor 50 Jahren gemacht hatten. Trotz dem damaligen teilweisen Rennrudert Trainings wieder die 311 km nach Deggendorf und zurück zu rudern. Dazu gibt es 3 sehr lesenswerte Berichte auf unserer Homepage. Dass die dieses Abenteuer schafften, zeigt nach wie vor von ungebrochenem Ehrgeiz, Mut, Kondition und geistige und körperliche Kraft. Denn es war ein ausgesprochenes Schei...wetter, starke Strömung, Sturmböen usw.

Und bevor sie die alten Hallen teilweise niederreißen und einzäunen hat uns Andy Z. noch eine Führung durch den „Mural Harbor“ ermöglicht. Mit seinen professionellen Erklärungen war das sehr, sehr Interessant. Vielen Dank dafür.

Ja die Klubabende unter dem beleuchteten Achter und den Heizschwammerln sind

auch eine Wucht. Sitzordnung und Einbahnsystem für das Essen und Getränkeholen wurde eingeführt.

Beim Abrudern hatten wir noch großes Glück. Beim schönsten Wetter konnten wir auf unserer Terrasse noch Speis und Trank genießen, bevor die Corona-maßnahmen wieder strenger ausgelegt wurden.

Und alle waren ganz erpicht darauf, Ruderfreunde zu **Achterpartien** an ihrem Geburtstag einzuladen (Brot und Spiele auf unsere persönliche Ruderart). Der neue Donabus und das Sperren der Donau wegen der Sprengungen für die Westbrücke störte auch unseren Rhythmus. Blöd war nur, dass bei der Sprengung auf der Linzer Seite keine Sperre veranlasst wurde und die Felsbrocken aus dem Tunnel bis weit in die Donau geschleudert wurden. Hätte für uns ja auch schief gehen können.

Wir machen wirklich alles, dass wir mit dem Virus umgehen können, das uns leider nicht loslässt.

Gerhard Rauscher



Seiwald OG  
**StoneCare**  
Der Dienstleister für Ihren Stein

**Si stone-finish**  
Produkte zur Komplettsteinpflege

**Professionelle Dienstleistung**

**Steinpflegeprodukte**

**Stein, Fliesen, Cotto, Solnhofener, Granit, Pflaster, ...  
Reinigung, Imprägnierungen, Spezialreinigung, Ölentfernung, Entalgung,  
Hochwertige Schutzbehandlungen, Hochwertige Polituren,  
Abschleifarbeiten (Marmor, Granit, Beton, Terrazzo), Denkmalpflege, Beton-Reinigung, Schutz und Pflege  
Graffiti-entfernung und Schutz, Fassadenreinigung, Fleckentfernung, Rutschsicherheitsbehandlung, usw.**

**www.stone-care.at**



Zentrale Österreich  
Stone Care Seiwald OG  
A- 4114 Neuhaus a. d. Donau, Point 7  
Tel. +43(0)7232 3787  
Mob.: +43(0)664 5454200



Verteiler Deutschland  
D- 94107 Untergriesbach, Ficht Nr. 8  
Tel. +49(0) 8593 9396207  
Mob.: +49(0)173 3160861

Achter-Portien groß im Trend



Geburtstag von Gernot "Grufti" Weixlbaumer

... online Clubabende ...



Terrassenfreunden ...



# Das Corona-Jahr in Bildern

... selber Hand anlegen ...



... ungeplanter Nachwuchs ...



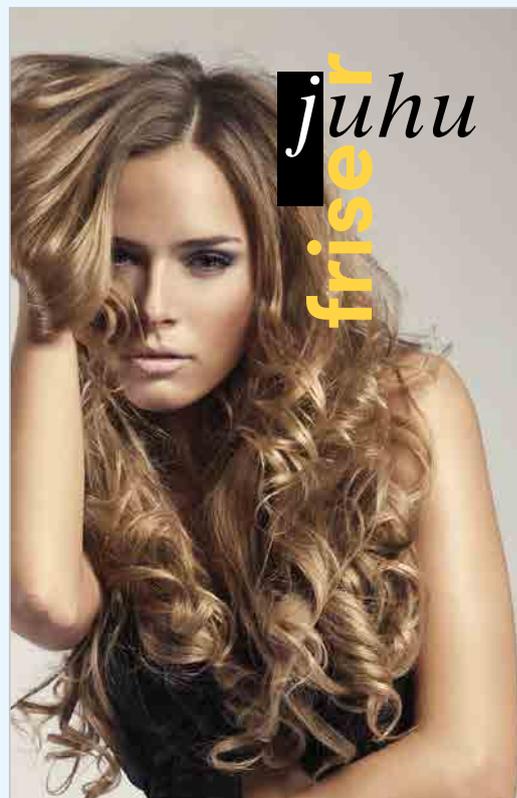


schneidern ...



... zuhause feiern

lern



juhu  
friseur

**PERFEKT IM SCHNITT.  
KREATIV IM STYLING.**

- ✓ **Stilvolles Salonambiente**
- ✓ **Umfangreiches Getränkeservice inklusive**  
Kaffee bis Energydrink
- ✓ **Kostenlose Parkplätze**  
vorm Geschäft Garnisonstraße

**All-Inclusive-Preis**

**TRENDFRISUR**  
WASCHEN, SCHNITT, FÖHNEN

EUR **54,00**\*

\* ab Schulterlänge einmalig EUR 11,- Aufschlag.

**friseur juhu - jutta huemer**  
www.friseur-juhu.at

4020 Linz, Leibnizstraße 45  
☎ **0732 797464**  
Di. - Fr. 08.30 - 18.00 Uhr, Sa. 08.00 - 12.00 Uhr

4020 Linz, Garnisonstraße 17  
☎ **0732 791292**  
Mo. - Mi. 09.00 - 18.00 Uhr, Do. & Fr. 09.00 - 19.00 Uhr

4020 Linz, Weissenwolfstraße 8 / Ecke Gruberstr.  
☎ **0732 774408**  
Mo. - Fr. 08.30 - 18.00 Uhr

# ES

.....  
In 5 Tagesetappen von Schärding nach Krems



# war ein Traum

---





Tyn – Prag auf der Moldau, unsere Wanderfahrt 2020, ja das wäre sie gewesen. Alles war geplant, alles organisiert, alles mit Janette Rostova besprochen und unterstützt, alles bestellt und schließlich alles abgesagt. Und alles nur wegen dem kleinen Vieh, das Corona heißt und uns noch bis heute behindert. Also – Alternative: zu Hause bleiben und in der Heimat rudern. Und toll war es.

### Schärding – Stein/Krems

Inn und Donau waren ein würdiger Ersatz. In 5 Tagesetappen, wo man aufhören und auch zusteigen konnte. So situationselastisch habe ich noch nie eine Wanderfahrt gemacht.

Mannschaften konnten ausgetauscht werden, Boote zusätzlich eingesetzt werden und der Adi von der Firma Heuberger wurde auch nur tageweise mit dem Reisebus eingesetzt. Am Montag holte uns Adi in Linz ab und brachte uns zu unserer Einstiegstelle nach Schärding. Unterwegs holten wir noch Paul aus Rosenheim beim Bahnhof ab und so waren wir vollzählig. Traditionsgemäß starteten wir nach dem Aufriggern mit einer Würsteljause und Ingrid aus Berlin hat noch einen Kuchen mitgebracht, damit der Cafe noch besser schmeckt. Ja wir Engerln waren wieder unterwegs. Die ganze Woche schönes Wetter, leicht höherer Wasserstand, der uns zu einer guten Kilometerzeit verhalf und natürlich die schöne Gegend. Der Inn ist ja gerade in diesem Abschnitt sehr ro-



romantisch und die Durchfahrt in Passau ist immer sehenswert. Die Mittagspause hielten wir im Jachthafen von Kasten ab. Jeder wählte dort eine besser oder auch schlechtere Möglichkeit des Aus- und Einsteigen. Die Schleusenwärter waren auf der ganzen Strecke bis Krems sehr hilfsbereit und wir konnten überall ohne längere Wartezeit schleusen. Innzell war unser erstes Tagesziel wo Anna den durstigen Seelen gleich nach dem Aussteigen ein frisches Bier servierte. Es war noch ein warmer Abend wie im Süden und unsere große Runde konnte im Freien Abendessen. Nach einem ausdauerndem Frühstück verabschiedete uns der Reisinger mit seinem Trompetensolo und wünscht uns eine gute Reise. Aber bei dem schönen Wetter war bald wieder

der Durst da und Gerald musste unbedingt in Obermühl die Mannschaften mit frischem Bier versorgen. Zum Glück hatte ich beim Dieplinger in Brandstatt reserviert. Im lauschigen Gastgarten nahmen wir unser Mittagessen ein. Natürlich sind unsere Boote für die anderen Urlauber immer sehenswert. Das Einsteigen am wackligen Floß ist immer eine Hausforderung. Wir waren so zufrieden, dass uns der Ottensheimer Stausee gar nicht weh tat. Überheben und flott ging es nach Linz, wo jeder in seinem eigenen Bett zu Hause schlafen konnte. Stefan kochte jedoch vorher noch im Bootshaus auf und das „Restlessen“ wurde zum vollen Erfolg. Mittwoch ging es mit leicht geänderter Mannschaft weiter bis zum Hößgang bei Grein, wo schon Adi mit dem Bus wartete

und uns zu unserem Hotel in Melk brachte. Schönes Hotel, gutes Essen, schöne Stadt die man im wahrsten Sinne des Wortes richtig auskosten konnte.

Donnerstag mit dem Bus wieder zurück nach Grein und dann wieder bei besten Bedingungen und schöner, jedoch sehr anspruchsvoller Schleusung in Melk zum Militärstützpunkt. Etwas rutschig die Rampe. Dafür waren wir schnell mit allen Booten an Land, wo uns frische Schaumrollen und Sommerspritzer erwarteten.

Am Freitag in der Früh kam der schönste und schnellste Teil der Reise. Die Donau in der Wachau strömte ganz ordentlich und die bekannten Gefahren wie Schotterbänke, Felsen, Riegeln usw. kamen schnell näher. Aber die Wachau bietet auch schöne Badestrände, heuer weniger Schiffsverkehr und viele schöne Heurige. Aus praktischen Gründen nahmen wir den Mang in Weisenkirchen.

Dort war es im Gastgarten und dann auch drinnen sehr gemütlich. Aber ungemütlich war das Wetter geworden. Schwere Herzen mussten wir noch einmal aufbrechen um die letzten Kilometer nach Stein zu bewältigen. Boote wurden schnell verladen und als wir losfuhren kam das obligatorische Gewitter am Ende einer Wanderfahrt, das uns bis Linz begleitete. Hier dann schönster Sonnenschein. Grad richtig zum Bootsputzen.

Wie gesagt. Es war ein Traum.

**Gerhard Rauscher**

PS: Ein ähnlicher Bericht von Stefan ist schon seit längerer Zeit auf unserer Website zu lesen.







**ASAVE Security Service**  
 A-4040 Linz, Abergstrasse 44  
**HOTLINE:** (0)732/ 91 81 51  
[www.asave.at](http://www.asave.at)




**SICHERHEIT DURCH QUALITÄT.**

Sponsorenakquise: Gerald Stumpfner

# Österreichs schönste Deckenleuchte

Das 2. Leben eines Flaggschiffs

**Es war ein herrlicher Tag, der 4. Juli 2019: strahlender Sonnenschein, kaum Wind, viele Ruderwillige und zwei Großboote: Ein Klinkerachter Baujahr 1958 und ein Kombi-Gig-Achter Baujahr 2019. Der eine knapp 14.000km zwischen den Auslegern, der andere 0 (null), einer aus Holz, der andere auf GFK.**

Doch die beiden haben auch einige Gemeinsamkeiten: Sie hören auf den Namen „ISTER“, kommen aus der gleichen Werft, wurden beide von Max Schellenbacher gebaut (gut, eigentlich 2 Mäxen...) und sind bzw. waren das jeweilige Flaggschiff unseres Vereins.

Und auch dieser Tag mit der letzten Ausfahrt des „Alten“ und der ersten des „Neuen“ machte uns allen klar: dieses schöne alte Schiff darf nicht einfach zum nächsten Sonnwendfeuer werden, gerudert würde es allerdings auch nicht mehr, und somit war klar, dass es zu einem dekorativen Objekt umfunktioniert werden sollte.

Soweit die Theorie. Als Hauswart und nach Abschluss der großen Bädersanierungen projektmäßig beinahe unterfordert bot ich an, mich um die Umsetzung zu kümmern und begann im Hintergrund zu planen, was denn genau die Zukunft des alten ISTER bringen könnte. Es gab natürlich viele Vorschläge und Ideen, dank meiner Erfahrungen in der

Leuchtenindustrie hatte ich auch bald ein paar konkrete Gedanken, wie man den 8+ sprichwörtlich in neuem Licht erstrahlen lassen könnte. Leider hatte die Außenhaut zwischenzeitlich stark unter der Lagerung in Licht und Wind gelitten, und somit war auch eine komplette Sanierung selbiger notwendig geworden.

Glücklicherweise fand ich unter den „Young Isters“ ein paar (Frei-)willige, und schon war die Task-Force „ISTER Boot wird Lampe“ gegründet: Martina Felber, Antonis Gitsas, Daniel Haas, Matthias Link, Christoph Sperrer, Manuela Zauner und Vero Zarzer schritten zur Tat und schlifften, polierten, pinselten, bohrten und montierten was das Zeug hielt.

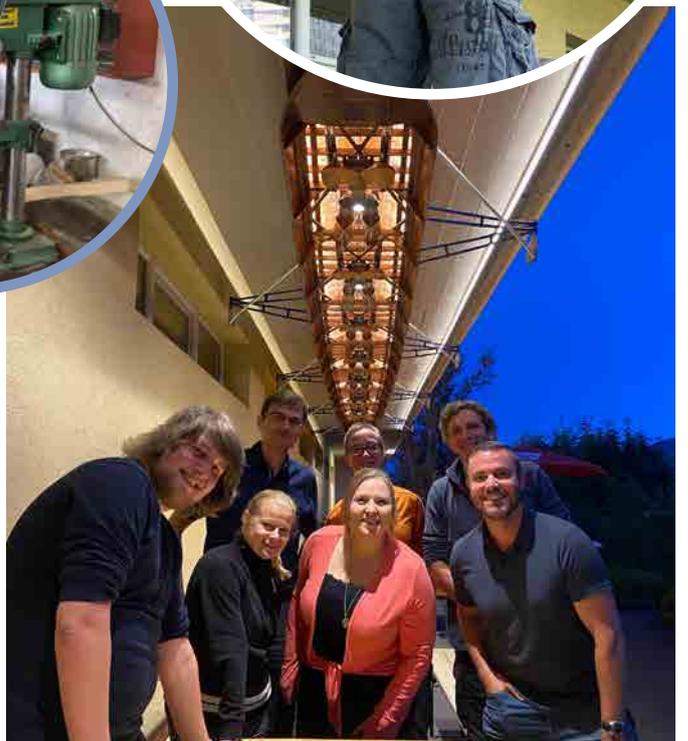
Damit es letztlich auch zu einem strahlenden Objekt wurde, brauchten wir einen Lampenprofi als Partner und konnten nach ein paar Besprechungen Franz Ransmayr gewinnen, der uns all seine Expertise und seine Mittel mit Be-

geisterung zur Verfügung stellte, „sein“ Kinsky war uns eine perfekte Ergänzung und Hilfe bei der Umsetzung des nicht gerade simplen Beleuchtungskonzepts:

Es wurden schließlich ca. 40 Meter (!!) LED-Band und 10 Spots perfekt in und um das Boot verbaut, und mit smarten Steuerungen (Dämmerungs- & Bewegungssensor, Zeitschaltung, Dimmung) ausgestattet, um uns künftig Clubabende in bester Lichtstimmung zu ermöglichen.

Obwohl ich – trotz anfänglicher Zweifel des einen oder anderen – immer überzeugt war vom Gelingen des Unterfangens, blicke ich jedes Mal mit Freude auf den alten ISTER: egal, ob er nun leuchtet oder nicht, er ist für mich eine echte Bereicherung unseres Bootshauses und der abendlichen Zusammenkünfte darunter, und mit Sicherheit ein würdiges zweites Leben für den alten 8+!

**Martin Böhm**



# Die „unterhopfte“ Deggendorfer



Von Reinhard Resch

**Zu Jahresbeginn überschritt ich den 75er, somit zum „ISTER-Urgestein“ gehörend. Da ist, so meine ich, eine Art Bilanz gestattet und vor allem aber, was schaff ich noch? Eine „Deggendorfer“ vielleicht, es wäre dann die Vierte.**

Also ging die Mannschaft mit Klaus (Fußsteuer), Harry Stifter, Franz Ransmayr, Thomas Burg (Schlag) und mir am Mi, 26.8.2020 bei traumhaften Bedingungen mit dem Ziel *Wesenufer* (62km) aufs Wasser. Beim Ablegen im Ottensheimer-Oberwasser standen da zwei rad-fahrende Altmädels und der Schmäh lief und das Betreuungsangebot an uns – Füttern, Trockenlegen und Windeln – war alles inkludiert. Die erste Unterhopfung mussten wir beim *ERNST* in Untermühl ausgleichen.

Gut in der Zeit - der nächste Stopp war dann beim *AUMÜLLER* in Obermühl. Schon im Gastgarten waren die Sturmböen sehr heftig und laut. Was danach los war? Bis Innzell – also knapp

6 km – schlugen „katzenkopf“-schäumende Wellen das Boot halbvoll (optimistisch: noch halbleer). An der Rampe gings „ruck-zuck und ganz leicht“, zuerst der Ausrutscher von Burgi (mit Prellungen) und dann das Herausheben zum Entleeren (plus/minus 50l Wasser). Ohne Pausen danach zum *SCHIFF-MEISTER* – beste Versorgung inbegriffen. Nach dem Super-Frühstück gings am Do, 27.8. los über Jochenstein – Passau – Vilshofen nach Hofkirchen (64 km).

Beste Bedingungen nach Passau, jedoch ich verlegte Passau zum 2220er und das war einfach falsch, weil da war von Passau absolut noch nichts zu sehen. Bei Unterhopfung und in Erwartung des *HACKLBERG-BRÄUS* hielt sich nach dieser Aussage die Begeisterung der restlichen Vier stark in Grenzen. Beim KM 2228 (ca) wartete die Rampe und das Bräu auf uns. Ausgerüstet mit dem Nasen-Fotz-Schutz gab es kein Halten und die erste „Linie“ von Franz – nämlich fünf Halbe – nahm Gestalt an.



Überheben am Passauer Kachlet-KW ging flott, flott gings auch weiter auf einem traumhaft zu rudern Stausee mit einem ebensolchen Donauwasser, die alte Regattastrecke in Schalding lag auch bald hinter uns.

„An welchem KM Vilshofen liegt?“ „Am 2249er bei der Brücke ist das Bootshaus!“ Nach meinem „Passausager“ lief natürlich das „Häkerl“ – „wie vor, unter oder nach der Brücke?“ 2249 stimmte exakt und die Crew friedlich, auch weil das neue Bootshaus biervorzüglich (Weizen und „Russen“? = bei uns Radler) besetzt war. Anruf beim *BUCHNERWIRT* in Hofkirchen, dass wir sicher, aber etwas später kommen.

Inzwischen hatte Harry das Fußsteuer übernommen und konnte seine Fähigkeiten beweisen. Steine, groß und klein, sicht- und unsichtbar, Riegeln mit unmittelbar daneben liegenden Bojen, Bäume und Treibholz usw., das alles ohne eine Bootshautberührung. Die Wasserstraße ist bis Deggendorf manchmal

wirklich „sau-eng“ – beginnend mit dem „Hilgartsberger Kachlet“ von KM 2250 ( Ruine am rechten Ufer) bis zum KM 2253. Am 2257er – Hofkirchen – erwartete uns die Rampe zum Aussteigen und die Senior-Chefin mit der Frage nach unseren Essenswünschen, weil um halb neun ist die Küche zu. Also schnell ein Weizen, suchen + sagen, welche Essenswünsche wir haben und dann – Zimmerbezug mit Duschen. Zwei Überraschungen an diesem Abend, nämlich: Ich richtete dem Senior-Chef die Grüße von unserem Adi Höllwirth aus und er fragte mich sogleich, ob Adi ein 37er- oder 38er-Jahrgang sei? Da war ich baff, denn Adis letzte „Deggendorfer“ lag wenigstens 10 Jahre zurück. Die andere waren kartenspielende Männer und Wirt. Burgis Fragen hinsichtlich „Schafkopf-Sauspiel“ wurden vom Wirt umfassend beantwortet.

Dann kam die Nacht – der Kirchturm max. 20 m vom offenen Fenster entfernt – mit Viertelstundenschlag! Also die ersten



drei Stunden war ich müde und weg, aber dann – Fenster zu – trotzdem – es wurde eine „Emmentaler-Nacht“! Nach wiederum einem sehr guten Frühstück stiegen wir „gut drauf“ am Fr, 28.8. ins Boot, um Deggendorf (KM 2285) und zurück zu „erobern“ und das bei bestem Wetter und Wasserstand. Beim Einsteigen fuhr der Frachter „Heinz Hofmann“ an uns vorbei – ihm begegnete ich im Einer schon 2008 am Main. KM 2276 – am linken Ufer ist das Kloster NIEDERALTAICH gut zu sehen und 2 km weiter – wunderbare Schotterbänke – nichts wie rein in traumhafte Wasser (k)nackig – auch klar. Umrüsten des Bootes auf Vierer/mit – Franz nun am Steuer. Wie die Isarmündung am 2281,7er angehen? So wie den Inn mit Übersetzen oder am linken Donauufer gegen die starke Isar-Strömung aufwärts rudern.

Variante eins klappte gut und danach die schier endlos langen Kilometer entlang der Spundwände.

Dann noch ein paar Meter – der 2285er war da. Die Begeisterung im Team war hör- und spürbar. Nichts wie hinauf zum Bootshaus des „Deggendorfer RV“, bzw. einen Stock höher in die Pizzeria LAURIN. Da konnten sowohl das hopfige Defizit, als auch der Nudelhunger bestens ausgeglichen werden. Weil das Sitzen so gut war – das „Wieder-ins-Bootsteigen“ war dann die schiere Überwindung. Und rudern mussten wir auch noch – Klausis Wetterfrosch kündigte gegen Abend Regen an. Die schwarze Regengfront verfolgte uns ab Mitte der Strecke und die letzten 10 km zogen wir wie die Wilden (lt. Klausis Schiffs-Tacho waren es unglaubliche 16 km/h) – und es ging sich knapp, aber trocken aus.

Sa, 29.8. zurück nach Wesenufer, mit GRAU und FEUCHT ins Boot, aber wieder traumhafte KM-Zeiten – das Boot lief bestens bis Passau. Witterungsbedingt fiel Hacklberg „ins Wasser“ und so beschlossen wir in Kasten einzukehren. Überheben in Jochenstein und die Kastener Rampe – „a bissal grausliche“ Rutschpartie.

Wiederum beste Gastronomie beim SCHIFFMEISTER und so stiegen wir „gräulich“ am So, 30.8. früh ins Boot. Gegen halbfel (schon) waren wir beim Überheben. Bei zunehmend schönerem Wetter liefen wir Punkt 12 Uhr in Brandstatt und beim DIEPLINGER ein – natürlich mit bestem Service. Am Stausee „flogen“ die KM geradezu vorbei und wie wir im Unterwasser feststellten, waren drei Wehrfelder überronnen. Von 260cm beim Start auf 410cm beim Ankommen,



Franz Ransmayr mit „Dauerkatheter“ am Bein



da gings noch flotter. Um halb fünf konnten wir das Boot herausheben und vorschriftsmäßig versorgen. Mit einem „Pfüt-di-Bier“ beendeten wir diese „einmalige Deggendorfer“. Fazit: Diese Fahrt mit gesamt 311 km beinhaltete beinah alles nur Mögliche und die Stimmung war an diesen fünf Tagen ausgezeichnet und unbelastet. Hervorzuheben sind Steuerleistungen und die klaren Kommandos von Klaus und Harry – Franz am „Steuerbankerl“ stand ihnen aber da um nichts nach.

Reinhard Resch

PS.: Der Originalbericht in voller Länge sowie die Berichte übers Schafkopf-Sauspiel und Ransmayer Franzis Leidensweg findet ihr auf der Website zum Nachlesen.

**HASENÖHRL**

**ÖKOBETON**

DIE ZUKUNFT UNSERER  
NATUR LIEGT IN  
UNSEREN  
HÄNDEN.

Sponsorenakquise: Gerald Stumpfner

# Fit trotz Corona

Jugend und Rennsport, von Philumena Bauer



Schülerinnen Doppelvierer mit Stfr.



Detaillierte Informationen und Bilder zu den Bewerben können zeitnah zu den Ereignissen online unter [www.ister.at](http://www.ister.at) und [ergo-challenge.ister.at](http://ergo-challenge.ister.at) abgerufen werden.



**Dieses Wochenende fanden die Österreichischen Staatsmeisterschaften 2020 in Wien statt, welche auch zugleich das Saisonende 2020 war. In diesem Jahr gab es einige „Auf und Abs“ bezüglich der Corona-Pandemie. Dennoch konnten sich unsere Sportler und Sportlerinnen im Laufe des Jahres enorm weiterentwickeln.**

Insgesamt konnte die Rennmannschaft des RV Ister Linz zwei Silbermedaillen und eine Bronze Medaille bei der Staatsmeisterschaft holen! Leider waren ein paar unglückliche vierte Plätze dabei, jedoch können wir wirklich stolz auf diese Leistungen sein. Zum ersten Mal seit Jahren, haben wir eine Rennmannschaft mit über 20 Personen – und genau das ist der Schritt in die richtige Richtung!

Trotz der Corona Situation haben wir versucht, die Sportler und Sportlerinnen mit Plänen und online Trainings fit zu halten – und dies mit Erfolg! Schon bei der ersten Regatta im Juni konnten wir im Juniorinnen Bereich die erste Gold Medaille holen! Dies zeigt auch, dass die Sportler und Sportlerinnen wirklich interessiert, ehrgeizig und selbstständig sind. Das Trainingslager in Völkermarkt im August hat uns sportlich und gemeinschaftlich wirklich sehr weitergeholfen und zusammengebracht. Die Mannschaft hält zusammen und unterstützt sich in jeder Situation – dies zeichnet uns als Verein aus! Weitere tolle Erfolge zeigten sich dann auch bei den Landesmeisterschaften, wo wir insgesamt 14 Medaillen (1 Gold, 8 Silber, 5 Bronze) gewinnen konnten sowie bei der Internationalen Regatta in Villach.

Es war eine wirklich sehr anspruchsvolle und auch anstrengende Saison für mich selbst, welche viel Organisation und Koordination verlangte. Seitdem das Rudern im Mai wieder am Wasser gestattet wurde, verbrachte ich jede Woche fast jeden Tag mehr als 4 Stunden in Ottensheim und dies auch an den Wochenenden! Dies mache ich natürlich sehr gerne, jedoch war es ein wirklich intensives Jahr, da uns ja aufgrund des Lock-Downs fast 2 Monate Wassertraining ausgefallen sind. Ich bin aber froh, dass wir trotz der Corona-Situation einige Regatten fahren konnten. Auch bin ich sehr zufrieden mit der Entwicklung der Sportlerinnen und Sportler. Die Ergebnisse der heurigen Saison zeigen mir, dass eine wichtige Basis für die kommende Saison 2021 vorhanden ist.



Juniorinnen B Doppelzweier



VizeStaatsmeister im Männer Einer



Staatsmeisterschaft 2020 FRAUEN- Sen A, F8+ Bronze





Detaillierte Informationen und Bilder zu den Bewerben können zeitnah zu den Ereignissen online unter [www.ister.at](http://www.ister.at) und [ergo-challenge.ister.at](http://ergo-challenge.ister.at) abgerufen werden.



Ich selber wäre heuer bei der Universitätseuropameisterschaft und Universitätsweltmeisterschaft gestartet, welche leider durch die Covid-Situation abgesagt werden musste. Dies hat mich persönlich schon sehr getroffen, da wir eine wirklich starke Mannschaft im 8er hatten und auch den ganzen Winter sowie vor allem am Trainingslager in Istrien hart trainiert hatten. Wirklich sehr schade, aber mal schauen, wie es in der nächsten Saison weitergeht.

Zusätzlich möchte ich auch noch sagen, dass es ohne die Unterstützung meines Trainer Kollegen Lorcan Lindner, der die Schülerinnen und Schüler betreut, sicher nicht so ein tolle Saison geworden wäre. Die Schüler und Schülerinnen-Mannschaft hat sich durch Lorcan's Einsatz über die ganze Saison enorm weiterentwickelt, wodurch ebenfalls eine tolle Basis für weitere Jahre geschaffen wurde.

Einen besseren Trainer-Kollegen könnte ich mir gar nicht mehr vorstellen, da wir in jeder Situation zusammenhalten und die gleichen Ansichten bezüglich des Trainings haben. Ich bin wirklich froh, eine so tolle Unterstützung zu haben und der Verein kann froh sein, einen so engagierten Schüler und Schülerinnen-Trainer zu haben.

Auch möchte ich mich beim RMT bedanken, das Lorcan und mir bei jedem Problem weitergeholfen und uns unterstützt hat. Es war kein leichtes – jedoch haben wir es grandios über die Bühne gebracht! Danke auch an unseren Präsidenten, der immer hinter uns steht und sehr bemüht ist.

Anmerken möchte ich auch, dass wir bereits in den Schulen waren, um neue Sportler und Sportlerinnen zu rekrutieren. Dies schon mit Erfolg – Lorcan hat schon sechs Neulinge, die zu den Probetrainings kommen.

Ich freue mich auf die Wintersaison mit meiner Junioren- und Juniorinnen-Mannschaft.

In diesem Sinne wünsche ich allen von Euch noch schöne Herbstausfahrten, erste Ergo-Einheiten, viel Spaß beim Gislaf und der Ergo-Challenge ;)

**Bleibts gsuund ;)**

**Bis bald, Philumena**



# Ister International

Gerald Stumptner: Linz/Duisburg, ISTRIANER bei der U23 Euro



Großes Finale und somit 6. Platz bei der U23 Europameisterschaft in Duisburg für Gabriel Stekl zusammen mit Mattjis Holler (Lia)



U23 Europameisterschaft in Duisburg



VizeStaatsmeister im Männer Einer

**Nach einer viele Jahre andauernden Durststrecke im Männer Elite (Senior A und B) Rudern, sind die Istrianer nun auch im Senior Bereich stark im Vormarsch. Mit Gabriel Stekl und Berni Öllinger gab es heuer gleich zwei Nominierungen ins Nationalteam.**

Beide haben sich bei den nationalen Trails – eine aus mehreren Tests über die gesamte Saison bestehende Ausscheidung – für die U 23 Europameisterschaft qualifiziert. Gewertet wurden dabei die Resultate der Indoorbewerbe, des Kleinboottests und Ergebnisse u.a. bei den Matrix-Tests im Boot.

## **Gabe (Gabriel Stekl)**

hatte sich auf Grund seiner hervorragenden Werte am Ergo (5:55,3) mit der 3. stärksten Zeit des Nationalkaders fürs SenA-Team empfohlen. Obwohl eigentlich noch SenB (U23) durfte er das gesamte Trainingsprogramm des neuen Nationaltrainers

Robert Sens mit den „Großen“ genießen. Heißt im Klartext: Drei Wochen Trainingscamp Weißensee, 2 Wochen Trainingscamp Obertraun und Over All eine durchschnittliche Trainingsbelastung von 25 Stunden die Woche seit Beendigung des Lock-downs im Mai.

Gabe, der in Boston studiert, musste Corona bedingt ohnehin auf Fernstudium umstellen, was ihm für die heurige Ruder-vorbereitung sehr zu Gute kam. Das Ergebnis kann sich sehen lassen:

Großes Finale und somit 6. Platz bei der U23 Europameisterschaft in Duisburg zusammen mit Mattjis Holler (Lia).

## **Berni (Bernhard Öllinger)**

Unser Ruder-Rookie ist erst das zweite Jahr im Ruderboot im Renneinsatz und bereits im Ruder-Spitzensport angekom-

## Europameisterschaft erfolgreich



Staatsmeisterschaft 2020 Männer 2X



PR-Termin beim Head und Bootsponsor mit couture Chef Gerhard Eder

men. Berni, zuvor im Jun.-Handballnationalteam erfolgreich, musste dort verletzungsbedingt seine große Leidenschaft Handball an den Nagel hängen. Wie viele berühmte Quereinsteiger – der renommierteste ist wohl Eric Murray (Kiwipair bow) hat er sehr schnell Fuß gefasst und ist am besten Weg an die Spitze.

Sein Ziel in seinem Sportlerprofil ist ein klares Statement: Olympia PARIS 2024! Bei den internen Ausscheidungen konnte er sich für den Doppelvierer qualifizieren. Das Team (WIL/WSV/IST/LIA) landete bei der U23 Europameisterschaft in Duisburg auf Platz 13.

Bei der Staatsmeisterschaft 2020 Männer 2X leider noch unbelohnt nach Fotofinish Platz 4. Für die nächsten Staatsmeisterschaften sind die Ziele klar gesteckt: Am „Trepptchen“ ganz oben!

Bilder: © PWStekl

#RACELIKE NEVER BEFORE

**DEINE FREUNDE.  
DEINE FAMILIE.  
DEIN MOMENT.**

IDEAL ALS XMAS GESCHENK  
Ab sofort ONLINE erhältlich

Deine ultimative Racing-Erlebniswelt mitten in Linz.  
rotaxmaxdome.com

**ROTAX  
MAXDOME**

Sponsorenakquise: Gerald Stumpler

# 2020 – das lange Wa

## Christian Schramm, Rennsportwart

Corona hatte und hat uns noch immer fest im Griff. Nach der Schließung aller Trainingsmöglichkeiten musste improvisiert werden. Sonntag der 15. März war von Hektik geprägt. Unser gerade über den Winter aufgebautes Jugendteam, sowie unsere U23 Männer und Birgit, sollten durch „Home Training“ ihre Leistung halten. Ruder- und Fahrradergometer wurden verladen und zu den Sportlern nach Hause gebracht. Zum Glück gibt es hier bereits einige mit eigenen Geräten und so konnten alle bedient werden.

Unsere Trainerin Philumena Bauer und SchülerInnen Betreuer Lorcan Lindner definierten die Trainings neu, und Online Technik machte auch einige gemeinsame Trainings möglich. Doch lag es sehr stark am Willen der Jugendlichen, hier ihre Einheiten zu absolvieren.

Monate vergingen und eine Öffnung, erst für Einer und dann auch für Großboote, brachte Routine am Wasser zurück. Regatta um Regatta wurde abgesagt und die Aussicht auf ein Rennen war düster. Erst der Versuch einer Kleinbootregatta in Ottensheim brachte etwas Schwung in die Sache. So fand am 11. und 12. Juli 2020 die erste Regatta statt.

An dieser Stelle werden von mir immer die Ergebnisse unserer Mannschaft bei den einzelnen Regatten dargestellt. In dieser Ausgabe möchte ich auf das Team eingehen, welches von 15. März 2020 bis 12. Juli 2020 erfolgreich, zumeist in Heimarbeit, das Training absolvierte.

Aus der Schulenrekrutierung Herbst 2019 und wenigen Quereinsteigern konnte sich über den Winter ein ganz beachtliches Team formieren. In der Schüler/Innen und Junioren/Innen B Klasse wurde es von unserem Trainer- und Betreuer team geschafft, jeweils einen Vierer zu formen. Dies schlägt sich in der Betreuung bereits mit 16 Personen zu buche. Dazu kommen immer wieder Kinder und Jugendliche die nur zeitweise das Training besuchen.

Das **Schülerinnen Team mit Jennifer Theuretzbacher, Nina Müllner, Carolina Kiesel und Romy Schlipfing**er ist in allen Bootsklassen präsent. Bei der EUROW Kleinbootregatta in Ottensheim, zwei OÖ Trainingsregatten, der Regatta Trebon (CZ), der Villacher Regatta und den OÖ Landesmeisterschaften konnten sie sich



Trainingscamp Völkermarkt



Ister-Frauenachterprojekt

# rten!



Juniorinnen B Doppelvierer

bereits bewähren. Aufgrund der wenigen stattgefundenen Regatten waren die Startfelder voll. Man konnte über die Vorläufe bereits das Finale erreichen, wurde aber noch mit keinem Sieg belohnt. Das **Schüler-Team mit Leo Labak, Jonas Campbell, Tristan Barnard und Ruben Griesfelder** startet ebenfalls in allen Schülerkategorien. Auch sie nahmen an der EUROW Kleinbootregatta in Ottensheim, zwei OÖ Trainingsregatten, der Regatta Trebon (CZ), der Villacher Regatta und den OÖ Landesmeisterschaften teil. Dabei wurden bereits erste Vorlaufsiege zum Aufstieg in das Finale A erreicht, doch leider blieb ihnen noch ein Sieg verwehrt.

Das **Juniorinnen B Team mit Alexandra Handl, Paula Bauer, Lilly Hobelsberger und Besare Abdulai** startete in allen Klassen. Von ihnen wurden ebenfalls die EUROW Kleinbootregatta in Ottensheim, zwei OÖ Trainingsregatten, der Regatta Trebon (CZ), der Villacher Regatta und den OÖ Landesmeisterschaften sowie das Juniorinnen B Projekt im Achter bestritten. Vor allem im Doppelvierer konnte dieses Team überzeugen. So wurden Siege bei der EUROW und in Trebon verbucht. Aber auch im Achter Projekt machten sie eine sehr gute Figur, starteten doch Alexandra Handl und Paula Bauer im Achter Oberösterreichischen 1 sowie Lilly Hobelsberger und Besare Abdulai im Achter Oberösterreichischen 2. Hier konnte OÖ 1 den Sieg erringen und OÖ 2 den vierten Platz einfahren.

Das **Junioren B Team mit Paul Grieshofer, Gabriel Priller, Clemens Hansl und David Müllner** startete neben dem 1x, 2x und 4x auch noch im ungesteuerten Vierer. Bei den Bewerben EUROW Kleinbootregatta in Ottensheim, zwei OÖ Trainingsregatten, der Regatta Trebon (CZ), der Villacher Regatta und den OÖ Landesmeisterschaften sowie das Juniorinnen B Projekt im Achter konnten sie mit unterschiedlichen Ergebnissen punkten. Beim Projekt Junioren B Achter platzierten sich Paul Grieshofer und Gabriel Priller im Achter Oberösterreich 1, welcher den 3. Gesamtrang sowie Clemens Hansl und David Müllner welche den 5. Gesamtrang erreichen konnten.

Das **Männer U23 Team mit Bernhard Öllinger, Adrian Reininger und Gabriel Stekl** war in dieser kurzen Regattasaison vor allem International unterwegs. Im Zuge des Aufbautrainings musste Adrian jedoch leider

krankheitsbedingt abbrechen und für den Rest des Jahres aussetzen. Derzeit kann er wieder mit leichtem Grundlagentraining beginnen. Bernhard nutzte seine ansteigende Leistung und sammelte Punkte bei den verschiedenen Tests. Dies resultierte in der Nominierung im Doppelvierer zur U23 Europameisterschaft in Duisburg. Dort konnte im hart umkämpften Feld der undankbare 13. Rang belegt werden. Gabe suchte sein Glück mit seinem Studienkollegen Mattijs Holler im Zweier ohne. Nach einer Umbesetzung auf Steuerbordschlag mit Gabe erreichte man ebenfalls bei den Tests die Nominierung zur U23 Europameisterschaft. Dort ließ das Duo mit einem grandiosen Hoffnungslauf aufhorchen, brachte er sie doch in das Finale A. Dass dieses Finale nicht nach Wunsch lief sei dahingestellt. Es war ein großer Auftritt!

Die **Allgemeine Klasse Frauen** mit „Oldstar“ **Birgit Pühringer** ging mit dem gesamten Team auf Tour. Neben ihren Einerrennen, konnte sie mit Teamtrainerin Philumena Bauer im Doppel, als auch Zweier ohne punkten. Sie hatte sich nach ihrer Verletzung im Winter 2019 aus der Nationalmannschaft zurückgezogen, um in aller Ruhe zu genesen und dann wieder anzugreifen. Ihr Motto: *dieses Jahr gut überbringen und dann schau ma mal.*

Das **Trainerteam** mit Teamtrainerin **Philumena Bauer** und SchülerInnen **Trainer Lorcan Lindner**:

Sie leisten großartige Arbeit und machen fast Unmögliches möglich. Schon jetzt ist es schwierig, dem Auftrag der optimalen Betreuung nachzukommen. Das Training für vier verschiedene Teams zu steuern, das individuelle Trainingsprogramm anzuwenden, Regatten zu planen, Boote in Bestbesetzung zu finden und dabei auch noch für alle Sorgen ein Ohr zu haben – Danke an euch beide. An dieser Stelle ergeht der Aufruf an alle Interessierten, die das Trainerteam unterstützen wollen. Es werden dringend Betreuer gesucht.

**Christian Schramm**  
Rennsportwart



# Digi cut

Rubmer GesmbH

Print & Plot for Professionals

**DIGITALDRUCK BESCHRIFTUNGEN**

**Der Komplettanbieter**

**rund um Ihre Werbung von XXS-XXL**

4222 Langenstein Georgestrasse 26, [www.digicut.at](http://www.digicut.at)

Sponsorenakquise: Gerald Stumpfner

# Ister Masters

Trotz Corona-Lockdown in Bestform!

7 Starts - 4 Siege bei den Österreichischen Mastersmeisterschaften



Österreichischer Meister MMD4x



Österreichischer Meister im MMD 4-



Österreichischer Meister MMD 2x



Antonis MMB 1x 4. Platz



Inge Stekl inkognito in RGM IST/LIA FMF 2x 2. Platz



Peter Christensen in Rgm IST/MON

**POP AFLO**  
FEINES FÜR'S FAHRRAD

**Servicepartner für alle Iстриaner**



UNSERE MARKEN  
Für jeden das passende E-Bike



POP AFLO GmbH

Christlgasse 20a, 4050 Traun, Tel.: +43(0)7229/72753, Mail: linz@popaflo.at

Öffnungszeiten: MO - FR 9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr

SA 8:00 - 12:00 Uhr (aktuell Samstags geschlossen)

# Einerservice

Christian Schramm, Rennsportwart



Der Lockdown im Rennsport ist hart, brachte aber auch die einmalige Gelegenheit unseren Bootspart im Rennsport zu überholen. Mit Trainerin Philumena Bauer wurde eine Liste der Boote mit dringendem Handlungsbedarf erstellt. So kamen insgesamt 4 Stück Einer und 1 Doppelzweier in die Auswahl. Die Bestandsaufnahme zeigte, dass bei diesen Booten die Jahre ihre Spuren hinterlassen hatten. Da die Arbeiten bis zum Sommer abgeschlossen sein sollten, wurde ein Reparaturplan erstellt. Pro Boot wurden zwei bis drei Wochen an Stehzeit veranschlagt. Es zeigte sich, dass im Teamwork dies wesentlich unterschritten, aber bei schlechter Witterungslage auch um einiges überschritten werden kann. Als Profi am Karosseriebau und beim Lackieren bot mein Schwager Manfred seine Unterstützung an. Sein Wissen um Lack, Grundierung, Verbindungen mit Kunststoff und vor allem Design, war eine große Hilfe.

Gemeinsam sahen wir uns die Boote an und erstellten eine Liste an erforderlichen Reparaturen sowie Material und Zeitaufwand. Die Schäden wurden zudem auch dokumentiert.

Als erstes Boot kam Anfang Mai 2020 der Empacher Einer *LUZERN* aus dem Jahr 1997 in die Werkstatt.

Aus Zeitgründen war dies die 11 Meter lange Doppelgarage von Manfred. So sparte wir uns die zeitaufwendige Anfahrt nach Linz. Aufgrund des Anfangs sehr nassen und kalten Wetters stellte sich die ungeheizte Garage als Prob-

lem heraus, denn die Verarbeitung von Epoxidharz und Lacken erfordert eine Grundtemperatur von 20 Grad und moderate Luftfeuchtigkeit. So wurde hier unser Zeitplan stark unter Druck gesetzt, aber viel Erfahrung gewonnen.

In der Folge kamen dann der Einer *SPEEDY* Bj. 2001 – Schellenbacher und *ENERGIE* Bj. 2007 ebenfalls vom Schellenbacher an die Reihe und zuletzt folgte der am schwersten betroffene Empacher Einer *MONTREAL* aus 1992. Alle Arbeiten hier zu beschreiben wäre zu aufwendig. Ein paar Fotos zeigen die Resultate und zu besichtigen auf der Regattastrecke Ottensheim.



WEITBLICK  
IST VIEL WERT.



Persönliche Top-Beratung, ein Plus an Ertrags-Chancen und die dauerhafte Sicherung Ihres Privatvermögens – mit diesem exklusiven Service bietet VKB-Private Banking Privatkunden, Unternehmen und Stiftungen ab sofort beste Aussichten. Dank unserer Kapitalstärke und Unabhängigkeit haben wir weltweit Zugriff auf die besten Produkte am Markt und können Ihnen freie Produktauswahl – passend zu Ihren persönlichen Bedürfnissen – anbieten. Profitieren Sie jetzt von neuen Perspektiven.

[www.vkb-privatebanking.at](http://www.vkb-privatebanking.at)

**VKB** | PRIVATE  
BANKING

UNTERSCHÄTZEN  
SIE NIEMALS  
DEN ERSTEN  
EINDRUCK

Matten von EDER



**MAT COUTURE**

**EDER**

Ein Teil des Bodens.  
Ein Teil der Architektur.  
Ein Teil der Identität.

[www.eder.at](http://www.eder.at)

# RHT BAU

AUSBAU UMBAU NEUBAU



# WOHL SCHLAGER REDL

Installation Renovierung Service

Sponsorenakquise: Gerald Stumptner

## Impressum

### Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Redaktion:

Linzer Ruderverein Ister, Am Winterhafen 19,  
4020 Linz, 0681 81107539,  
[www.ister.at](http://www.ister.at), [rudern@ister.at](mailto:rudern@ister.at)  
IBAN AT98 2032 0018 0000 0456

### Dem Vorstand gehören an:

**Präsident:** Dr. Alexander Weigl  
0664 806521867

[alexander.weigl@kepleruniklinikum.at](mailto:alexander.weigl@kepleruniklinikum.at)

**1. Vizepräsident:** Ing. Mag. Karl Öllinger  
0664 200 48 50

**2. Vizepräsident Veranstaltungen extern:** Gerald Stumptner  
0664 10 33 888 [office@piratenball.at](mailto:office@piratenball.at)

**Schriftführerin:** Dr. Karin Link

0664 232 7335 [karin.link@liwest.at](mailto:karin.link@liwest.at)

**Schriftführer Stellvertreter & IT:** Dr. Antonis Gitsas  
0681 102040 61 [agitsas@gmail.com](mailto:agitsas@gmail.com)

**Kassier:** Bernd Rechberger

0664 5454297 [berndrechberger@gmx.at](mailto:berndrechberger@gmx.at)

**Kassier Stellvertreterin:** Elke Nigl-Eder

0676 8142 80940 [elke.nigl-eder@outlook.com](mailto:elke.nigl-eder@outlook.com)

### Beiräte:

**Hauswart und Fuhrpark:** Martin Böhm  
0664 96 90 465 [m.boehm@me.com](mailto:m.boehm@me.com)

**Fuhrpark:** Gerhard Rauscher  
0664 161 41 47 [rauscher.gerhard@a1.net](mailto:rauscher.gerhard@a1.net)  
[gerhard.rauscher@ister.at](mailto:gerhard.rauscher@ister.at)

**Rennrudewart, RMT-Vertreter:** Christian Schramm  
0664 888731 34 [rennsport@ister.at](mailto:rennsport@ister.at)

**Zeugwart:** Gerald Ebner 0699 11 50 10 27

**Veranstaltungen intern:** Mag. Ines Shebl, 0664 382 5011

**Archiv:** Daniel Haas 0650 5265144

**Hauswart und Fuhrpark:** Martin Böhm  
0664 96 90 465 [m.boehm@me.com](mailto:m.boehm@me.com)

**Unterstützung Veranstaltungen intern** Gerald Ebner

### Zeitung:

**Redaktion/Anzeigen:** Gerhard Rauscher

**Gestaltung:** Kurt Diesenreither, [kd@jumbo.at](mailto:kd@jumbo.at)

**Fotos:** Schramm Christian, Rauscher Gerhard, Rozporka Stefan,  
Stekl Phil, Kaltenbrunner Michael, Lehner Günther, Lummers-  
torfer Klaus, Christensen Peter, Burg Thomas, Antensteiner  
Harald, Böhm Martin, Stumptner Gerald, Artner Karin, Schal-  
ler Gernot, Haas Daniel

**Erscheinungstermine:** April, November

